

Stellungnahme *Entwurfspannung (BPU 11)*

Information zum aktuellen Stand Freianlagen

Oderstraße & Naturerfahrungsraum

Allgemein:

- *Es wurde nicht kommuniziert, dass die Entwurfspannung in mehrere BPU Pakete geteilt wird.*
- *Es fehlt die Bilanzierung der Inanspruchnahme von Wiesenflächen.*

Bereich A- Nord:

- Die Toilette nahe des Gebäudes 104 wurde verschoben. Die Begründung der Veränderung fehlt.
- Die Wegesanie rung zu Gebäude 101 und 104 sowie die Parkfläche vor 101 sind in der BPU asphaltiert und mit Rasengittersteinen verbreitert vorgesehen. Es wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass die Wege wasserdurchlässig erneuert werden sollen. Die Feuerwehr kann auch auf Rasengitterstein fahren.
- Die Asphalt sanierung der neuen Sportflächen nahe 101 sollen später erfolgen. Auch hier fehlt die Begründung.

Bereich B- Mitte:

- Der Infoturm wurde in Richtung der Toiletten verschoben. Das war so nicht geplant. Am neuen Standort würden 2 Riesenschlangen einmal für die Toiletten und einmal für den Getränkeausschank entstehen. Entweder sollte der Infoturm dort belassen werden, wo er jetzt steht, oder dort positioniert werden, wo er in der ersten Planung vorgesehen war. Nach gemeinsamer Ortsbegehung mit Sinai und Grün Berlin sind trotz gemeinsamer Absprache, keine Alternativen Standortvarianten vorgeschlagen worden.
- Die Betonplatte des alten Toilettenstandorts sollte entfernt werden.
- Die Fahrradständer nahe dem Eingang sollten in eine lange Reihe entlang des Zauns montiert werden, wie in der ersten Planung vorgesehen. Gerne mit deutlich mehr Fahrradständer.

- Die Entschleunigungsstreifen in der vorgesehenen hohen Anzahl (ca.30Stück) wirken eher wie eine Schikane, sie sollten reduziert werden. Die vorgesehene Anzahl wird die Fahrradfahrer dazu verleiten über die Wiese zu fahren (in Teilen ist dies schon so) Ohne Winterräumung werden sie zu gefährlichen vereisten Stellen.
- Ein Warnschild für Radfahrer scheint völlig ausreichend.
- Auf den Eingangsflächen sind diverse Objekte geplant. Wie sehen diese aus? Ein Büchertausch und Sitzpoller würden die Attraktion im Eingangsbereich erhöhen und die Besucher zum Verweilen und nicht zum Weitergehen animieren.
- Der Eingangsbereich sollte so geplant sein, dass Attraktionen gemindert und nicht erhöht werden.
- Der Eingangsbereich Richtung Böschung bzw. Feld war in der Ausführung mit Kleinsteinpflaster oder Rasengittersteinen geplant, jetzt ist dort Beton vorgesehen. Warum werden so viele Flächen versiegelt? Die entsprechenden Veränderungen sind nicht klar aufgezeigt.
- Die Abmessungen der Kante zwischen Eingangsbereich und Böschungskante sind nicht klar definiert, die entsprechende Bemaßung fehlt. Es scheint, dass die Betonfläche der neuesten Planung weiter in die Böschung ragt als jetzt. Hier fehlt die Begründung und es fehlt ebenfalls die Bilanzierung vom alt zum neu Zustand.
- Die derzeitige Ausgangssituation zeigt, dass ein Drehkreuz definitiv zu wenig ist, die Gesamtanlage muss um ein Zweites erweitert werden.

Bereich C- Mitte

- Eine Neubepflanzung der Böschung war nicht geplant. Im Gegenteil war besprochen, die Böschung als Lärm- und Geruchsschutz in ihrer Gesamtheit zu erhalten. Die Bepflanzung steht auch unter Ensembleschutz.
- Die Neubepflanzung der durch Pflegemaßnahmen in Teilen zerstörten Böschungsbepflanzung sollte Denkmalgerecht gestalten werden. Hier sollte eine Wiederherstellung der alten Wildrosensorten aus der Spätschen Baumschule erfolgen. Bitte keine Friedhofsbeplanzung !!
- Oberhalb der Böschung soll ein Wildfangzaun gesetzt werden. Wie lange wird dieser stehen bleiben?

- Die vorgesehenen Schutzbügel sollen in einer Testphase nur an den bisher sichtbaren Schneisen in ausreichender Länge angebracht werden. Weitere Bügel erst dann, wenn diese eine Sicherung der Böschung tatsächlich gewährleisten.
- Wieso sollen die Sportanlagen später gebaut werden? Begründung fehlt.
- Wieso sollen die Nischen und die Bänke dort später gebaut werden? Begründung fehlt.

Eingang Crashgate:

- Dieser Eingang wird vorwiegend von Radfahrern benutzt. Ein zweites größeres zweiflügeliges Tor für Radfahrer ist dringend nötig, wie in der Erstplanung vorgesehen.

Auch hier wie an den Haupteingängen Columbia Damm und Tempelhofer Damm ist Folgendes zu berücksichtigen:

- *Entschleunigungsstreifen in der vorgesehenen hohen Anzahl (ca.30Stück) wirken eher wie eine Schikane, sie sollten reduziert werden. Die vorgesehene Anzahl wird die Fahrradfahrer dazu verleiten über die Wiese zu fahren (in Teilen ist dies schon so) Ohne Winterräumung werden sie zu gefährlichen vereisten Stellen.*
- *Ein Warnschild für Radfahrer scheint völlig ausreichend.*
- *Auf den Eingangsflächen sind diverse Objekte geplant. Wie sehen diese aus? Ein Büchertausch und Sitzpoller würden die Attraktion im Eingangsbereich erhöhen und die Besucher zum Verweilen und nicht zum Weitergehen animieren.*
- *Der Eingangsbereich sollte so geplant sein, dass Attraktionen gemindert und nicht erhöht werden.*

Extra Punkte:

- NER- genauere Beschreibung was dort geplant ist, wie wird der große Gulli in diesem Bereich gesichert.
- Abgleich der BPU mit dem Wiesenkataster darlegen.

- Unbedingt das Baumkataster aktualisieren und komplettieren, alle Bäume mit Nummern versehen. (fehlt z.B. an den Bäumen in der Böschung Oderstraße und auf den Gleisanlagen)